

Norbert Johannes Ingler und Christian Brauers

175 Jahre Paulskirche und 75 Jahre Deutscher Bundestag

Das Doppeljubiläum als Chance für den historischen und politischen Unterricht

Wie kann dieses für Deutschland bedeutende historische Doppeljubiläum im Geschichts- oder im Politikunterricht thematisiert und gewürdigt werden, und dies in einer für Schülerinnen und Schüler motivierend-herausfordernden Weise? – Die Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) hat in Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlichen Diensten des Deutschen Bundestags eine besondere Aufgabe für den Schülerwettbewerb der BpB 2023/2024 entwickelt und getestet.

1. Auf Anregung der Bundestagspräsidentin

Der Impuls kam von Bärbel Bas, der Bundestagspräsidentin, und von den Wissenschaftlichen Diensten des Bundestages. Die Frage stand im Raum, ob es eine Perspektive für eine Aufgabe im Schülerwettbewerb gibt, das parlamentarische historische Doppeljubiläum, 175 Jahre Gesamtdeutsches Parlament in der Frankfurter Paulskirche (1848–2023) und 75 Jahre Deutscher Bundestag (1949–2024) in besonderer Weise im historisch-politischen Unterricht aller Schulformen der Sekundarstufen I und II zu thematisieren, zu erörtern und zu würdigen.

Eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Fachbereichs Geschichte in den Wissenschaftlichen Diensten des Bundestags hat sich dieser Herausforderung gestellt und eine Aufgabe für den im neuen Schuljahr 2023/2024 beginnenden Wettbewerb konzipiert, die den Schülerinnen und Schülern Freude am forschenden Lernen machen soll, an Recherchen und Befragungen, an Interviews und Diskussionsrunden. Ein großer Reiz liegt sicherlich im Vergleich der beiden historisch-politischen Situationen, zum einen die Zeit der Revolution 1848/1849 und zum anderen die Zeit der Gründung der Bundesrepublik 1949 nach dem Zweiten Weltkrieg.

Die Recherchearbeit der Klassen und Kurse wird durch die informativen, gut lesbaren Internetseiten des Deutschen Bundestags zur Frankfurter Nationalversammlung 1848 unterstützt, dies z. B. in Verbindung mit einer biografischen Datenbank der Abgeordneten der Paulskirche (www.bundestag.de/parlament/geschichte/paulskirche). Auch zum ersten Deutschen Bundestag 1949, der mit einer aus heutiger Sicht hohen Wahlbeteiligung von fast 80 % gewählt wurde, finden Schülerinnen und Schüler auf den Internetseiten des Deutschen Bundestags (neu: www.bundestag.de/75-jahre) gesicherte Informationen. Zum Parlamentarischen Rat und der Entstehung des Grundgesetzes, der Verfassung unseres Staates, gibt es viele gute Ansatzpunkte für Recherchen. Hingewiesen sei exemplarisch auch auf die Internetseiten des Deutschen

Historischen Museums, der Bundesregierung (u. a. zum Parlamentarischen Rat 1949) oder vom Haus der Geschichte in Bonn.

Werden sich die Klassen und Kurse den Herausforderungen dieser Aufgabe stellen? Werden sie z. B. auf die Bundestagsabgeordneten in ihren Städten und Kreisen zugehen, diese befragen und mit ihnen die Relevanz eines frei gewählten Parlaments erörtern? Werden sie Spaß an der Gestaltung der in der Aufgabe geforderten Werkstücke (Infotafeln oder Multimedia-Präsentation) haben? Gibt es in den Schulen eine Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fächern der politischen Bildung? – Geplant ist, die Spitzenergebnisse dieser Wettbewerbsaufgabe 2024 im Deutschen Bundestag zu präsentieren. Die Siegerklasse wird durch die Bundestagspräsidentin und Vertreter des Präsidiums empfangen.

Das ZDF hat in diesem Sommer eine bemerkenswerte und vor allem für Schülerinnen und Schüler sehr verständliche, spannende Dokumentation erarbeitet, die in der ZDF-Mediathek abgerufen werden kann: „Terra X History Kampf um Freiheit – Fünf Anläufe zur Demokratie“. In 90 Minuten wird ein großer Bogen gespannt. Ausgehend vom Volksaufstand in der DDR 1953 und rückblickend auf die deutsche Revolution 1848/49 und die Paulskirche als erstes gesamtdeutsches Parlament werden Grundzüge der deutschen Geschichte bis heute thematisiert. Auch die beiden Weltkriege und das Scheitern der Weimarer Republik und die NS-Zeit werden nicht ausgeklammert.

2. „1848 – das sagt mir nichts!“ – Erfahrungen beim Test der Aufgabe

Die 28 Schülerinnen und Schüler der 8a des Lise-Meitner-Gymnasiums in Geldern wünschten sich, geprägt durch die Corona-Erfahrungen in Schule, ein gemeinsames Projekt, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und ließen sich daher gerne als Testklasse auf die o. a. Aufgabe der BpB im Wirtschaft-Politik-Unterricht ein. Vor allem der erste Teil der Aufgabe, die 1848er Revolution, stellte die Lerngruppe vor Herausforderungen: Im Geschichtsunterricht war die

Zeit des 19.Jahrhunderts noch nicht behandelt worden, die Paulskirche nur einer Schülerin von einer Frankfurt-Reise bekannt. Mit Hilfe des Deutsch- und Klassenlehrers und anhand von filmischen Beispielen (z.B. Biografie Robert Blum) erlangten die Schülerinnen und Schüler ein erstes Verständnis der historischen Konstellation.

Danach begann eine umfängliche Recherche mit Blick auf die regionalen Entwicklungen im Kontext von 1848 und 1949 im konservativ geprägten Kreis Kleve. Die Lerngruppe recherchierte Lebensläufe und erstellte Kurzbiografien zu einzelnen Abgeordneten, ein Kontakt zum historischen Verein für Geldern und Umgebung wurde hergestellt und ein Archivgang vereinbart. Eine vergleichende Übersicht der beiden historischen Konstellationen half dabei, relevante Fragen für zwei Expertengespräche zu entwickeln: Barbara Hendricks (SPD), ehemalige Bundesumweltministerin aus Kleve, und Stefan Rouenhoff (CDU), aktueller Bundestagsabgeordneter des Kreises, nahmen sich je 90 Minuten Zeit für die Klasse. Beeindruckend zu sehen war dabei, wie die Schülerinnen und Schüler im zweiten Gespräch – basierend auf den Erfahrungen der ersten Expertenbegegnung – immer mutiger nachfragten und entschlossener wurden, eigene Akzente im Gespräch zu setzen. Ein demokratischer Diskurs entstand, ausgehend von 1848 über 1949 bis in die heutige demokratische Verfasstheit der Bundesrepublik.



Abb. 1: Die Klasse 8a des Lise-Meitner-Gymnasiums Geldern im Gespräch mit Frau Dr. Barbara Hendricks

Foto: Christian Brauers

Am Ende des Unterrichtsprojektes standen vielfältige Lernprodukte: Die o.a. Biografien und vergleichende Übersichten zu 1848 und 1949, Zeitungsartikel zu den Expertengesprächen und Powerpoint-Präsentationen mit zusammengetragenem Bildmaterial, Zitate der Berufspolitiker und der Schülerinnen und Schüler, eigene Designarbeiten zum Thema (Plakatmotive etc.) und selbst

produzierte Stop-Motion-Erklärfilme. Bemerkenswert ist auch, dass in der schriftlichen Schlussreflexion über ein Viertel der Schülerinnen und Schüler das zuvor gänzlich unbekannte Paulskirchen-Jubiläum als besonders wichtig für die deutsche Demokratie hervorhebt. Dabei wird argumentiert, dass die Ereignisse von 1848 maßgeblich zur Entwicklung der deutschen Demokratie gehörten und wesentlich seien für die heutige Verfassung und die parlamentarischen Prozesse.

3. Zum Schülerwettbewerb der Bundeszentrale

Der jährliche Schülerwettbewerb zur politischen Bildung der BpB zählt zu den bedeutendsten deutschen Schülerwettbewerben, dies nicht nur auf die Fächer der politischen Bildung bezogen (vgl. www.schuelerwettbewerb.bpb.de).

Durch die Projektarbeit machen die Kinder und Jugendlichen sich nicht nur vertieft mit einem aktuellen Thema vertraut. Denn – wie man vielen Projektberichten entnehmen kann – führt das Wettbewerbsengagement oft auch zu einer Verbesserung des sozialen Zusammenhalts der Lerngruppe. Hinzu kommen das Streben nach gemeinsamen Zielen, Kooperationserfahrungen mit anderen Jugendlichen oder auch Erwachsenen und der „Blick über den Tellerrand“, wenn man z.B. Expertenbefragungen organisiert und durchführt oder moderne digitale Präsentationsformen für das Wettbewerbswerkstück erarbeitet.

Grundsätzlich ist eine Wettbewerbsteilnahme ab der 4. Klasse Grundschule und für alle Schulformen einschließlich der Berufskollegs möglich. Schon seit vielen Jahren gehören engagierte Grundschulen zu den Preisträgern. Es gibt eine Vielzahl von Gewinnchancen, weil die BpB einen großzügigen Preisrahmen setzt und nicht nur die besten Werkstücke prämiert. In den letzten Jahren wurden die Siegerklassen für eine Woche nach Berlin eingeladen, verbunden mit einem spannenden, schülerorientierten Programm. Übrigens werden alle teilnehmenden Klassen, Kurse und Gruppen von der Jury auf der Grundlage ihrer jeweiligen Voraussetzungen, ihres Alters und ihrer Schulform betrachtet. Man braucht also keine Angst haben, denn Chancengleichheit sichert die Jury zu.

Am 10. Juni 2022 waren die Siegerklassen und Siegerkurse des Schuljahres 2021/2022 in Berlin zu einem besonderen Event eingeladen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier nahm als Ehrengast im Café Moskau an einer Feierstunde zum 50. Jubiläum des Schülerwettbewerbs der BpB teil. Er würdigte das tolle Engagement von Schülerinnen und Schülern und ihrer Lehrkräfte sowie das Team der Bundeszentrale und stellte sich den Fragen der diskussionsfreudigen Jugendlichen.

Dr. Norbert Johannes Ingler war Schulleiter eines Gymnasiums in NRW und ca. 20 Jahre im Auftrag der KMK Kommissionsmitglied des Schülerwettbewerbs der BpB. Kontakt: norbert.ingler@t-online.de

Christian Brauers ist Fachleiter für Sozialwissenschaften am ZfsL in Kleve und unterrichtet am Lise-Meitner-Gymnasium in Geldern die Fächer Wirtschaft-Politik, Sozialwissenschaften und Deutsch. Kontakt: christian.brauers@lmg-geldern.de